Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **104 (2017)**

Heft 10: **München : Debatten über Wachstum und Dichte**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

München
wbw 10–2017

Munich

Inhalt

werk,
bauen+wohnen

Städtischer Ausdruck: Innenhofbebauung an der Braystrasse von Palais Mai. → S. 26
Bild: Pk. Odessa

München

10 Die entworfene Stadt
Bruno Krucker

Mit seiner subtil kontextuellen Methode des Städtebaus prägte Theodor Fischer um 1900 grosse Teile der Stadt München. Seine «Stadtbaukunst» zielte auf räumliche Wirkungen und die Wahrnehmung des sich bewegenden Menschen. In Münchens Neubaugebieten dagegen dominiert heute das Wohnen im Grünen, es fehlt an räumlich einprägsamen Stadträumen – warum greift die Stadtplanung so selten auf die hervorragenden Beispiele zurück?

16 Das richtige Mass finden
Stadtbaurätin Elisabeth Merk im Gespräch
Flag (Illustration)

Kann Städtebau mehr sein als das Moderieren von Sachzwängen? In der Boomstadt München werden jährlich 8 000 Wohnungen neu gebaut und grosse Areale neu entwickelt. Die Stadtbaurätin setzt sich dabei für mehr Dichte und gute Raumproportionen ein. Sie fordert mehr Bürgerbeteiligung und lädt die Architekten dazu ein, sich der Diskussion mit den Betroffenen zu stellen.

25 So geht Mehrwertabgabe
Daniel Kurz

SoBoN ist die Münchner Mehrwertabgabe. Seit 1994 finanzieren die Grundeigentümer in München die Entwicklung neuer Quartiere – bis hin zum Bau neuer Schulhäuser.

26 Kultur des Unterschieds
Ulrike Wietzorrek

Renditeorientierte Investoren haben in München freies Feld – sie bauen fast alle neuen Wohnungen – tragen aber wenig zur städtischen Kultur bei. In jüngster Zeit mehren sich jedoch alternative Ansätze: Neu gegründete Genossenschaften realisieren gemeinschaftliche Wohnformen und aktivieren den öffentlichen Raum. Ein Modulbau auf einem Parkplatz beherbergt Flüchtlinge und sozial Schwache. Und eine private Investorin ermöglicht qualitätvolle Verdichtung durch ein junges Büro.

34 Echokammern der Stadt
Roland Züger
Pk. Odessa (Bilder)

Auf einem schmalen Grundstück an der grossen Ausfallstrasse im Norden der Stadt ist ein dichtes und durchmischtes Stadtquartier entstanden. Der städtebauliche Entwurf von 03 Architekten ist so simpel wie raffiniert: Zwei Reihen von Gebäuden an der Leopoldstrasse sowie der östlich gelegenen Berliner Strasse werden gegeneinander verschoben und verzahnen so die jeweiligen Stadträume der beiden Strassen.

40 Macht offene Verfahren!
Florian Fischer, Alexander Fthenakis und Wolfgang Rossbauer im Gespräch
Flag (Illustration)

Junge Architektinnen und Architekten bleiben in München oft aussen vor, die grossen Projekte werden von etablierten Büros abgewickelt. Da bleibt nur der Weg der Selbsthilfe. In einem Gespräch mit jüngeren Architekten wird der Finger in die Wunde gelegt: die mangelnde Wertschätzung für die Münchner Nachkriegsarchitektur wie auch die fehlenden offenen Wettbewerbsverfahren. Gründer der Genossenschaft «Kooperative Grossstadt» berichten von ihrem ersten offenen Wettbewerb.

48 Bauten, Areale und Projekte in München
Roland Züger

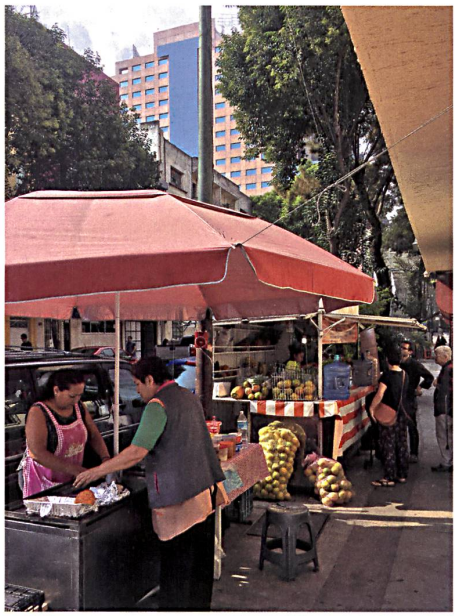
Der Reiseführer zum neuen München

Titelbild: Debatten in der Boomstadt. München wächst und baut neue Quartiere. Doch wie städtisch sollen diese aussehen? Und wie sozial ist der Wohnungsbau organisiert?

Das Illustratorenduo FLAG bespielt im Jahr 2017 die Titelseite von werk, bauen+wohnen. Bastien Aubry und Dimitri Broquard setzen dabei auf starke Formen, kräftige Farben und den Zauber des Zeichnens von Hand. Sie erzählen mit feinem Humor Geschichten des Scheiterns und gehen fröhlich den möglichen Abgründen unserer Heftthemen nach.

Bastien Aubry (1974) und Dimitri Broquard (1969) haben an der Schule für Gestaltung Bern und Biel studiert und arbeiten in Zürich gemeinsam als Illustratoren und freie Künstler. Ihre Werke wurden in den USA und Australien ebenso ausgestellt wie in Frankreich und in der Schweiz. Ein reiches Portfolio legt Zeugnis ab von der stilistischen Breite ihres Schaffens.
www.flag.cc oder www.aubrybroquard.com

Avec des résumés en français à la fin des articles.
With English summaries at the end of the articles.



Unerlaubt, aber toleriert: Informeller Städtebau auf Augenhöhe in Mexico City. → S. 70
Bild: Eik Frenzel

50 werk-notiz

Mit einer Tagung an der ETH Zürich begann im Oktober 1942 die Geschichte der modernen Raumplanung in der Schweiz. Der Jurist und Planungsexperte Martin Lendi blickt zurück auf 75 Jahre Raumplanung an der ETH Zürich.

51 Debatte

Ist der Schutz der gebauten Substanz immer und überall gleich berechtigt? Der Bieler Architekt Stephan Buchhofer reagiert mit grundsätzlichen Überlegungen auf die Kritik an seiner Aufstockung in Givisiez (wbw 1/2 – 2017).

54 Wettbewerb

Erstmals hat die Pro Helvetia einen offenen Wettbewerb gewählt, um Thema und Konzept für den Schweizer Auftritt bei der Biennale Venedig 2018 zu finden. Das hat sich gelohnt.

56 Recht

Die gesetzlichen Verjährungsfristen am Bau sind kompliziert. Die Regelung in den Musterverträgen von SIA und KBOB bringt Vereinfachungen – doch die gehen teilweise zulasten der Planer.

58 Bücher

Eine gewichtige Monografie zur Nachkriegsarchitektur in München entdeckt den Wert der Alltagsstadt neu, sagt Erik Wegerhoff. Buchtipps des Monats sind ausserdem eine Übersicht über die Münchner Stadtentwicklung sowie Uwe Bresans aufschlussreiche Studie über Adalbert Stifters *Nachsommer* als Architekturbuch.

60 Ausstellungen

Zweimal Brutalismus – in Frankfurt und in Kriens. Die Beton-Architektur der 1960er Jahre wird momentan von einer breiteren Öffentlichkeit neu entdeckt, umso heftiger tobt der Kampf um die Rettung wichtiger Zeugen.

61 Nachruf

Gilbert Pfau, 1928 – 2017

62 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

63 Produkte

65 Kolumne
Architektur ist … Scheisse

Daniel Klos

Was heisst eigentlich «System Ernst»? Daniel Klos erforscht einen verschwiegenen Teil der Kulturgeschichte: die öffentlichen Toiletten.

66 Erstling
Refuge de la mémoire

Jérémie Jobin, Antoine Girardon, Yann Kislig

Ein Heustadel in den Bergen verwandelt sich in ein kleines Ferienhaus – der Blockbau lebt als Beton-Schalungsbild weiter und wird so zum Denkmal einer verschwundenen bäuerlichen Welt. Die jungen Autoren denken über die Verwandlung nach und ziehen Vergleiche zu Peter Zumthors Bruder-Klaus-Kapelle.

70 Reportage
Brief aus Mexico

Yves Dreier
Eik Frenzel (Bilder)

Die Megametropole wächst so schnell, dass niemand ihre genaue Ausdehnung und Einwohnerzahl kennt. Ihre öffentlichen Räume bieten ein Durcheinander improvisierter Geschäftstätigkeit, und die Aneignung durch die Bewohner überwuchert die Zeugen der Moderne. Ein Reisebericht.

76 werk-material 700
Massanzug mit reichem Innenleben

Christoph Wieser
Arnold Kohler (Bilder)

Stadthaus in Winterthur von Graf Biscioni Architekten

78 werk-material 701
Tektonische Tarnung

Laure Nashed
Radek Brunecký (Bilder)

Stadthaus in Genf von LRS architectes

werk-material 01.02 / 700
werk-material 01.02 / 701

Gemeinsam kommen wir weiter

Energie 360° bietet das ganze Spektrum an Möglichkeiten für Ihre individuell beste Energielösung für heute und morgen.

www.energie360.ch

energie360°